

PROFIFOTO SPEZIAL 73

SONY **α** MODELL-OFFENSIVE

Editorial/Impressum	03
Sony α„X“00: Das α Flaggschiff	
Mit 24,8 Megapixel Vollformat Exmor Sensor	04
Sony α200, 300, 350 und 700	
System-Zuwachs	06
Sony Galerie	
Sony World Photography Awards	12
Sony und Carl Zeiss	
Objektiv-Palette erweitert	16
Für alle Eventualitäten	
Sony α Zubehör	18
Sony HD World	19



Man kann sich in Details verlieren.
Oder sie neu entdecken.

**α700
Cashback**
Bis zu 200€
Gutschrift*



Die neue α700 von Sony mit neuem 12.24 CMOS „Exmor“ Sensor, 3" LCD mit 921k Bildpunkten und superschnellem 11-Punkt-Autofokus mit zentralem Doppelkreuz und F2.8 Sensor. Das alles geschützt von einem robusten Metallgehäuse. www.sony.de/dslr

*Kunden, die im Zeitraum vom 01.02.2008 bis zum 31.05.2008 eines der Cashback-Aktions-Produkte von Sony bei einem Händler kaufen, der an dieser Aktion teilnimmt und bei dem Teilnahmeunterlagen ausliegen, können an der Cashback-Aktion teilnehmen. Mehr Infos sowie das Teilnahmeformular erhalten Sie von Ihrem Händler oder unter www.sony.de.

SONY

detail like.no.other™

Sony, „like.no.other“ und „α“ sind Marken oder eingetragene Marken der Sony Corporation, Japan. Alle anderen Marken sind eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

IMPRESSUM

PROFIFOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei GFW PhotoPublishing GmbH
Flinger Straße 11
Postfach 26 02 41 (PLZ 40095)
40213 Düsseldorf
Telefonzentrale: (0211) 3 90 09-0
Telefax: (0211) 3 98 16 19

Geschäftsführende Gesellschafter

Thomas Gerwers, Walter Hauck,
Frank Isphording, Dr. Martin Knapp

Redaktionsleitung

Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktions-Adresse:
Muermeln 83b
41363 Juechen
Telefon (02165) 872173
Telefax (02165) 872174

Herstellung und Layout Henning Gerwers

Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Walter Hauck,

Alexandra Schneider (verantwortlich)
Michaela König
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 39

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Einsendungen sind an die Verlagsanschrift zu richten. Zugesandte Artikel können von der Redaktion bearbeitet und gekürzt werden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Das Recht der Veröffentlichung wird prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages nachgedruckt werden.

PROFIFOTO ist Mitglied bei



www.tipa.com



EDITORIAL

SONY α SYSTEM MODELL-OFFENSIVE

Mit der Ankündigung des neuen Flaggschiffmodells des α Systems mit stabilisiertem 24,8 Megapixel Vollformatsensor wird Sony endgültig zum ernstzunehmenden Player im D-SLR-Segment.

Es ist keine zwei Jahre her, dass Sony im Sommer 2006 mit der α100 die erste Kamera seines Spiegelreflexsystems vorstellte. Flankiert von mittlerweile 24 Wechselobjektiven und umfangreichem Zubehör stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum: Neben der semiprofessionellen α700 stellte Sony in diesem Frühjahr neben dem Einstiegsmodell α200 mit den Schwestermodellen α300 und α350 zwei Mittelklasse D-SLRs vor. Und noch in diesem Jahr kommt das neue Flaggschiffmodell mit Vollformatsensor. Dabei setzt Sony verstärkt auf den direkten Austausch mit Fotografen und verfolgt das Ziel, langfristige Partnerschaften aufzubauen. Die Sony World Photography Awards (SWPA) wurden im Oktober 2007 als internationaler Foto-Wettbewerb ins Leben gerufen. Profis und Amateure haben bereits zur Premiere weit über 70.000 Arbeiten eingereicht. Eine hochkarätige, professionelle Jury wählt aus allen Einsendungen die Werke der Finalisten aus, die vom 21. bis zum 25. April 2008 im prestigeträchtigen Palais des Festivals in Cannes ausgestellt werden. Bereits seit Juli 2007 engagiert Sony sich außerdem für das Nachwuchsförderungs-Projekt „gute aussichten“ und möchte zukünftig auch Hochschulen mit gezielten Projekten unterstützen. Mit diesem Spezial geben wir Einblick in das wachsende Sony α System.

Thomas Gerwers





Das Sony Flaggschiff sorgte bereits auf der PMA für Aufsehen



Sony α„X“00: Das α Flaggschiff MIT 24,8 MEGAPIXEL VOLL- FORMAT EXMOR SENSOR

Mit seinem offiziell noch namenlosen Flaggschiffmodell bringt Sony noch in diesem Jahr eine digitale Vollformat-Spiegelreflex mit der bis dato höchsten Auflösung in dieser Kamera-Kategorie: Satte 24,8 Megapixel auf Basis eines stabilisierten CMOS-Exmor-Chips.

Schon bei der Vorstellung der zum Sony α System gehörenden Zeiss Objektive waren Spekulationen über eine mögliche Vollformatkamera Tür und Tor geöffnet. Schließlich zeichnen die Zeiss Objektive zum α System den vollen Kleinbild-Bildkreis aus, was für Kameras mit Sensoren im APS-C Format kaum Sinn macht. Zur amerikanischen Fotomesse PMA, die Anfang Februar in Las Vegas stattfand, ließ Sony schließlich „die Katze aus dem Sack“: Noch in diesem Jahr kommt das neue Sony Flaggschiffmodell mit einem stabilisierten CMOS Chip mit 24,8 Megapixeln auf den Markt. Damit legt die neue Sony die Messlatte in ihrem Kamerasegment in Sachen Auflösung und verweist die Canon Vollformat-D-SLR EOS-1Ds Mark III mit ihren 21 Megapixel Auflösung auf Platz 2.

Der augenfällige Verzicht auf farbige Applikationen in Form roter Streifen lässt die Sony rein äußerlich recht seriös wirken, jedenfalls gemessen an den Schwestermodellen, die in Sachen Design eher spielerisch daher kommen. Einzig das Signet an Vorder- und Rückseite strahlt im Sony-typischen Zinnoberrot. Der Prototyp der Kamera weist ein 3“ LC-Display und umfangreiche Einstellknöpfe auf, die auf ein professionellen Ansprü-

chen genügendes Bedienkonzept hoffen lassen. Beinahe Retro-Design repräsentiert das extrem spitzwinklige Dachkantprisma. Über die inneren Werte ist bislang offiziell wenig bekannt. Fest steht, dass der annähernd 24x36 mm große Vollformatsensor des α Flaggschiffs mit Sonys Super Steady Shot Technologie ausgestattet ist, also der sensorbasierten Bildstabilisatoreinheit der Schwestermodelle mit APS-C großen Sensoren. Angesichts der Baugröße eines Vollformatsensors verdient diese

MIT DEM NEUEN FLAGGSCHIFF-MODELL LEGT SONY DIE MESSLATTE IN SACHEN AUFLÖSUNG IN DIESER KAMERAKLASSE EINDEUTIG HÖHER

Ingenieurleistung jetzt schon Anerkennung, denn Vollformat plus Bildstabilisator ergeben ein Bauteil in nicht unerheblicher Größe. Dank dieses offenbar gelungenen Kunstgriffs werden jedenfalls auch bei der neuen Kamera Anwender unabhängig vom verwendeten Objektiv

in den Genuss von Bildstabilisierung kommen. Ebenfalls nicht fehlen soll ein Staubschutzsystem, das die Verschmutzung des Sensors vermindert. Zusätzlich verspricht Sony einen großen Dynamikumfang, geringes Rauschen, und trotz der anfallenden Datenmenge eine zügige Verarbeitungsgeschwindigkeit. Letztere erreichen die Sony Ingenieure durch separate A/D-Konverter mit 12 Bit Auflösung für jede Bildzelle des Sensors. Preislich soll die Kamera sich deutlich unter dem Niveau vergleich-

barer Kameras bewegen, was als kleine Sensation gelten darf. Und auch weil Sony im Zusammenhang mit der Neuen stets vom Flaggschiff, ausdrücklich aber nicht vom Profi-Modell spricht, darf weiter spekuliert werden, ob und wenn ja mit welcher Ausstattung es ein solches geben könnte.

Optimal abgestimmt: Das Vollformat-Sortiment von Sony



Sony α 200, 300, 350 und 700 SYSTEM-ZUWACHS

In diesem Frühjahr hat Sony mit der α 200 eine neue Einsteigerkamera eingeführt und mit den digitalen Spiegelreflexkameras Sony α 300 und α 350 zwei Mittelklasse-Modelle mit einer Live-View-Funktion in bislang unbekannter Qualität vorgestellt. Sie sorgen mit ihren flexiblen, aufklappbaren Displays für zusätzlichen Bedienkomfort und bilden gemeinsam mit der α 700 das aktuelle Sony α System.



Sony hat mit einem Paukenschlag sein D-SLR Portfolio entscheidend erweitert. Was mit der jetzt von der α 200 abgelösten α 100 begann und mit der α 700 ausgebaut wurde, gipfelt in zwei zusätzlichen Modellen mit Live-View-Funktion im Segment bis 1.000 Euro.

α 300 UND α 350

Die bis auf die Auflösung baugleichen Modelle α 300 und α 350 verfügen beide über ein Display, das scheinbar losgelöst vom Kameragehäuse aufklappt. Es lässt sich nach oben um bis zu 130 Grad und nach unten um bis zu 40 Grad schwenken. Dadurch ermöglichen beide Kameras auch aus ungewöhnlichen

Das Display der Sony Modelle α 300 und α 350 lässt sich scheinbar losgelöst vom Kameragehäuse aufklappen



Die Sony α 300 ist weitgehend baugleich mit der α 350, die eine höhere Auflösung bietet

pixel, die α 350 sogar mit effektiv 14,2 Megapixel.

Ihr Sony BIONZ Bildprozessor und die Dynamikbereichsoptimierung versprechen perfekte Kontraste, ausgewogene Belichtung und natürliche Farbwiedergabe. Eine integrierte Rauschminderung glättet Auf-

Perspektiven einen direkten Blick auf den Monitor.

QUICK AF LIVE-VIEW

Zusätzlich wurde in beiden Modellen erstmalig die Quick AF Live-View-Technologie integriert. In Zusammenarbeit mit einem beschleunigten Autofokus und einer Serienbildfunktion mit zwei Bildern/Sekunde im Live-View-Modus (ohne Live-View: α 300 3 Bilder/Sekunde und α 350 2,5 Bilder/Sekunde) gestattet sie dem Fotografen, das von der Kameraoptik eingefangene Bildmotiv live auf dem LCD-Monitor zu betrachten.

Auf dem 2,7 Zoll (6,8 cm) großen Display mit 231.000 Punkten lassen sich zusätzlich Einstellungsparameter wie die Belichtungskorrektur und der Weißabgleich in Echtzeit prüfen. Eine weitere Besonderheit: Der neue 9-Punkte-Autofokus der α 300 und α 350 funktioniert dank zweitem CCD auch in der Live-View-Funktion hervorragend und zwingt die Anwender auch bei schnellen Motiven nicht zum Einsatz des optischen Suchers.

HOHE AUFLÖSUNG

Bezüglich der Auflösung unterscheiden sich die α 300 und die α 350 voneinander: Die α 300 ermöglicht Aufnahmen mit effektiv 10,2 Mega-

nahmen, die bei Dämmerlicht und unter Verwendung der maximalen Lichtempfindlichkeit von ISO 3200 entstanden sind. Zudem vermindern ein Staubschutzmechanismus und die Antistatik-Beschichtung Verschmutzungen des Bildsensors.

SUPER STEADYSHOT UND MEHR

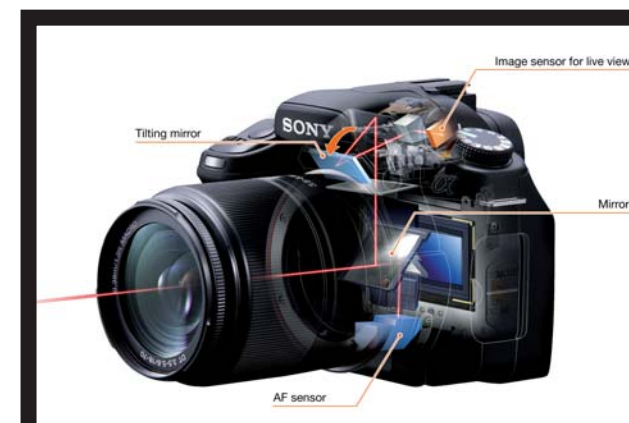
Beide Kameras sind kompatibel mit allen 24 α Objektiven, den Blitzgeräten und dem gesamten übrigen Zubehör des α Systems. Für Verwacklungsschutz sorgt auch in den neuen Modellen der α Serie der Super SteadyShot - der im Gehäuse integrierte Bildstabilisator arbeitet mit allen Sony α Objektiven zusammen. Ein neuer Kontroll-Algorithmus ermöglicht der α 300 und der α 350 jetzt den Ausgleich längerer Verschlusszeiten mit Korrekturwerten von 2,5-3,5 Lichtwerten. Ebenfalls mit allen α Objektiven lässt sich die digitale Smart-Zoom-Funktion der neuen Mittelklassemodelle anwenden, bei der die Brennweite um den Faktor 1,4 oder 2,0 verlängert wird. Eine Batterieladung ermöglicht bis zu 730 Aufnahmen ohne und bis zu 410 Bilder mit Live-View-Modus (gemessen nach CIPA-Standard). Den Ladestatus der Batterie zeigt das Display prozentgenau an, so dass

Anwender keine unliebsamen Überraschungen erleben. Einsteigern greifen die neuen Modelle mit insgesamt sechs Motivprogrammen unter die Arme. Zur Wahl stehen die Optionen Porträt, Landschaft, Makro, Sport, Dämmerung und Nacht.

DIE SONY α 300 ERMÖGLICHT AUFNAHMEN MIT EFFEKTIV 10,2 MEGAPIXEL, DIE α 350 SOGAR MIT EFFEKTIV 14,2 MEGAPIXEL. ANSONSTEN SIND BEIDE MODELLE WEITGEHEND BAUGLEICH

Die Sony α 300 ist in drei verschiedenen Kits verfügbar: Das α 300 Gehäuse kostet rund 600 Euro, in Kombination mit dem Objektiv DT18-70 mm 700 Euro und zusätzlich mit einem DT55-200 mm Telezoom rund 900 Euro. Der Aufpreis für die höher auflösende α 350 beträgt jeweils rund 150 Euro.

Ein separater Sensor im Strahlengang ermöglicht den Live-View Modus



α700

Speziell für semi-professionelle Anwender konzipiert wurde die im letzten Herbst vorgestellte α700. Die Kamera überzeugt unter anderem mit ihrer robusten, hochwertigen Verarbeitung, professionellen Funktionen und ihrer Benutzerfreundlichkeit.

EXMOR CMOS-SENSOR

Herzstück der α700 ist ihr Exmor CMOS-Sensor mit einer effektiven Auflösung von 12,24 Megapixel. Unabhängige Tests - unter anderem auch von ProfiFoto - haben ergeben, dass dieser Sensor in Kombination mit der Signalverarbeitung und der Analog-Digital-Wandlung der α700 für Bilder mit einer außergewöhnlichen Klarheit, Schärfe und Detailtreue sowie natürlichen Farben und feinsten Strukturen sorgt. Der Exmor CMOS-Sensor führt erste Schritte der Signalverarbeitung bereits in unmittelbarer Nähe zu den einzelnen Sensorelementen durch. Der vor der A/D-Wandlung durchgeführten analogen Rauschunterdrückung folgt nach der Digitalisierung der Signale eine weitere Rauschunterdrückung, die auf dem Chip selbst vorgenommen wird. Dies führt zu digitalen Signalen, die sich nahezu immun gegenüber externem Rauschen und Störungen zeigen. Erst im Anschluss daran werden die digitalen Signale an den BIONZ-Bildprozessor geleitet, wo sie noch im RAW-Format einer weiteren Stufe der Rauschunterdrückung unterzogen werden, bevor sie schließlich komprimiert und codiert werden. Mit einer maximalen Empfindlichkeit von ISO 3200 (ISO 6400 im erweiterten Bereich) ermöglicht die α700 brillante Aufnahmen von Sport- und Action-Szenen sowie Innen- und Porträtaufnahmen bei jedem Licht.

PLUS AN AUSSTATTUNG

Der auch bei der α700 in das Gehäuse integrierte Bildstabilisator Super SteadyShot nimmt bei diesem Modell die Korrektur von 2,5 bis 4 Lichtwerten vor. Der mit 11 AF-Punkten dem der α300 und α350 überlegene Autofokus der α700 bietet zusätzlich einen zentralen Doppelkreuz-Sensor. Die Benutzeroberfläche der α700 mit „Schnell-Navigation“ ermöglicht Einstellungen über einen Joystick und Symbole auf dem Display. Bei individuellen Vorlieben können bis zu 28 Voreinstellungen zum sofortigen Abruf in einem von drei Benutzerspeichern hinterlegt werden. Eine der 15 am häufigsten benötigten Funktionen wie die Auswahl der Dateigröße und des Autofokusbereichs kann der Fotograf einer speziell für diesen Zweck



programmierbaren Taste zuweisen. Zusätzlich im Lieferumfang der α700 enthalten ist außerdem eine IR Fernbedienung.

Das aktuelle Top-Modell des Sony α Systems ist die α700

ROBUSTES GEHÄUSE

Das robuste Kameragehäuse der α700 ist aus einer Magnesiumlegierung, ihr Chassis besteht aus einer verstärkten Aluminiumlegierung. Wetterresistente Silikonsiegel schützen die Kamera an den Tasten und den Steckplätzen für Speicherkarten vor Staub und Feuchtigkeit. Die kürzeste Verschlusszeit der α700 beträgt 1/8000 Sekunde, die kürzeste Blitzsynchronzeit liegt bei 1/250s beziehungsweise 1/200s mit aktiviertem Super SteadyShot. Ein leistungsstarker Kleinstmotor und ein Anti-Vibrations-Mechanismus mit doppeltem Anschlag ermöglichen mit der Kamera Aufnahmen von Serienbildern mit bis zu fünf Bildern pro Sekunde. Im RAW-Format lässt sich eine Bildfolge mit bis zu 18 Fotos und einer Frequenz von fünf Bildern pro Sekunde aufnehmen. In den JPEG-Modi „Fein“ oder „Standard“ ist der Bildzahl bei Serienaufnahmen nur durch den freien Platz auf der Speicherkarte Grenzen gesetzt. Der InfoLITHIUM-Akku der M-Serie stellt mit einer Aufladung die nötige Energie für bis zu 650 Aufnahmen bereit (gemäß CIPA). Der aktuelle La-

dezustand wird wie bei den übrigen α Modellen im Display als Prozentsatz angezeigt, der die verbleibende Akkuleistung präzise angibt. In den optional zur α700 erhältlichen Funktionshandgriff VG-C70AM kann zusätzlich ein zweiter Akku eingelegt werden. Die Ladezustände beider Akkus werden in diesem Fall separat auf dem Display angezeigt und nacheinander entladen, so dass man in jedem Fall davor geschützt ist, mit zwei entleerten Akkus dazustehen. Vierzehn wählbare „Bildstile“ - einschließlich „Herbst“, „Lebhaft“ und „Landschaft“ - ermöglichen, die unterschiedlichsten Stimmungen zu erzeugen. Andere Parameter wie Kontrast, Schärfe oder Zone-Matching lassen sich zur Feinabstimmung des gewählten Kreativeffekts zusätzlich verändern.

D-RANGE OPTIMIZER

Die Dynamikbereichsoptimierung (DRO) optimiert Kontrast und Farben bei der Aufnahme schwieriger Motive und sorgt für optimal belichtete Fotos. Der Reihenaufnahmen-Modus der α700 nimmt dieselbe Szene mit fünf verschiedenen DRO-Einstellungen auf und sorgt so für verschiedene Bildergebnisse, die in der Stärke variieren.

Das mit der α700 erstmals vorgestellte RAW-Komprimierungsverfahren erhöht die Speicherkapazität, ohne an Flexibilität einzubüßen, die RAW-Bilddateien für die spätere Bildverarbeitung bieten. Für hochwertige JPEG-Dateien steht der zusätzliche Modus „Extra fein“ zur Verfügung. Ein 16:9-Aufnahmemodus eignet sich außerdem für Aufnahmen von Landschaften und anderen Panorama-Aufnahmen im Breitbild-Format, die man auf einem



Ein schöner Rücken kann bekanntlich auch entzücken, so wie der der α700 mit ihrem hochauflösenden Display

geeigneten Fernseher in HD Qualität anzeigen kann.

Für die Speicherung von Bildern auf verschiedenen Memory Stick- oder CompactFlash-Medien stehen separate Steckplätze zur Verfügung. Der Memory Stick Duo-Steckplatz der α700 ist kompatibel mit Memory Stick Duo- und PRO Duo Speicherkarten sowie den PRO-HG Duo-Speicherkarten, die besonders hohe



Übertragungsraten unterstützen. Der CompactFlash-Steckplatz ist kompatibel zum aktuellen High-Speed-Standard 300x UDMA (Ultra Direct Memory Access).

DREI ZOLL-LC-DISPLAY

Das drei Zoll Hybrid-RGB-LCD der α700 mit Streifenmaske liefert eine Auflösung von 921.000 Punkten und zeigt feinste Details mit natürlichen Strukturen und Farbabstufungen. Eine spezielle Anti-Reflex-Beschichtung sorgt für hohen Kontrast und eine gute Ablesbarkeit des Displays auch im Freien.

Mit der Thumbnail-Anzeige kann sich der Fotograf jeweils vier, neun oder 25 Bilder im Miniformat anzeigen lassen. Alternativ können die letzten fünf Bilder in einem Bildstreifen über der aktuell ausgewählten Aufnahme dargestellt werden - ideal, um Belichtungsreihen oder Serienbild-Aufnah-

men zu überprüfen. Darüber hinaus gibt es einen RGB-Histogramm-Modus, um die Belichtung der Rot-, Blau- und Grün-Kanäle zu überprüfen. Dank des Pentaprisma-Systems der α700 liefert ihr optischer Sucher mit einer internen Anti-Reflex-Beschichtung ein großes, helles Bild.

α700 CASHBACK-AKTION

Die bereits seit Ende 2007 im Handel erhältliche Sony α700 hat eine unverbindliche Preisempfehlung von 1.399 Euro, ist aber auch im sogenannten Basis-Kit inklusive einem 18-70 mm Zoom für 1.499 Euro oder im Standard-Kit mit 16-105 mm Objektiv für 1.899 Euro erhältlich. Noch bis zum 31. Mai erhalten Käufer einer α700 derzeit im Rahmen einer Cashback-Aktion 150 Euro erstattet. Für die folgenden Produkt-Kombinationen erhält der Käufer sogar eine Prämie von 200 Euro:

- α700 mit 18-70 mm Objektiv
- α700 mit 16-105 mm Objektiv
- α700 mit 16-80 mm Zeiss Objektiv
- α700 mit System-Blitz
- α700 mit Funktionshandgriff

Alle Details sowie die Teilnahmebedingungen zu der Aktion können online auf www.sony.de heruntergeladen werden.

α200 FÜR EINSTEIGER

Nachfolgerin der ersten Sony α D-SLR α100 ist die neue α200, die in vielen Details optimiert werden konnte. In den Disziplinen digitale Bild-erfassung und Rauschreduzierung steht die α200 ihren großen Schwestern α300, α350 und α700 kaum nach. Ihr CCD-Sensor bietet eine effektive Auflösung von 10,2 Megapixel und verfügt über ein Anti-Staub-System. Der Super SteadyShot erstreckt sich bei diesem Einstiegermodell über einen Korrekturbereich von 2 bis 3,5 Lichtwerten (EV).

Auch der Autofokus der α200 nutzt die Basis der Schwestermodelle α300 und α350 mit neun AF-Messpunkten und einem zentralen Kreuzsensor sowie deren AF-Motor und -Kontrolle. Mittels eines leicht zugänglichen Bedienknopfes kann die AF-Messzone auch bei der kleinen Sony schnell gewechselt und beispielsweise auf einen zentralen Punkt gelegt werden. Für weiteren Komfort sorgt der im Vergleich zum Vorgängermodell vergrößerte 2,7 Zoll (6,8 cm) LCD-Monitor. Der Benutzer hat alle aktuellen Kameraeinstellungen gut im Blick, selbst ungeübte Fotografen behalten dank der klaren Anordnung die Übersicht. Auch bei der Einstieger α gestattet ein spezieller RGB-Histogramm-Modus, die Farbbalance jeder Aufnahme zu überprüfen. Eine Ladung des InfoLITHIUM-Akku NP-FM500H ermöglicht mit der α200 durchschnittlich 750 Aufnahmen (nach der CIPA Messmethode), bis er neu aufgeladen werden muss. Selbst

Die kleine α200 ist das Einstiegermodell ins α System, teilt sich jedoch viele Features mit den größeren Schwestern

bei dieser preiswerten α200 informiert das Kameradisplay über die genaue Prozentzahl des Ladezustands. Mit sechs Programmen können die Kameraeinstellungen bei der α200 automatisch an verschiedene Aufnahmesituationen angepasst werden: Porträt, Landschaft, Makro, Sport/Aktion, Sonnenuntergang und Nachtporträt/Abendszene. Zusätzlich stehen acht Kreativ-Modi zur Verfügung. Unabhängig davon gleicht auch bei der α200 die verbesserte Dynamikbereichsoptimierung (DRO) Belichtung und Kontrast für ein natürliches und ausgewogenes Bildresultat ab. Mit dem DRO+ Modus bekommt der Fotograf auch unter schwierigen Lichtbedingungen korrekt belichtete Bilder, beispielsweise bei kritischen Gegenlichtsituationen.

Die Sony α200 ist bereits für unter 600 Euro im Handel erhältlich. Im Kit mit einem 18-70 mm Objektiv kostet sie rund 700 Euro, mit einem zusätzlichen 75-300 mm Zoom ca. 900 Euro.

MITGELIEFERTE SOFTWARE

Die im Lieferumfang der α Modelle enthaltene Software „Image Data Lightbox SR“ erlaubt Fotografen eine einfache und komfortable Verwaltung ihrer Bildbibliotheken. Sie können durch Fotos blättern, Aufnah-

men auswählen, vergrößern und miteinander vergleichen, während diese sich noch im RAW-Format befinden. Darüber hinaus erleichtert die Software das Erstellen und Pflegen von Bildsammlungen für bestimmte Projekte sowie das Drucken im Batch-Modus und die Umwandlung in das JPEG/TIFF-Format.

Die „Image Data Converter SR Version 2“ ist eine einfach bedienbare Anwendung zum Betrachten und Bearbeiten von RAW-Dateien. Ein neuer, leistungsfähiger Prozess halbiert die Verarbeitungszeiten zur schnelleren Einstellung von Tonwertkurven, Weißabgleich, Belichtung, Sätti-



mehrere Bilder gleichzeitig angewendet werden. Funktionen für das Betrachten und Drucken der Fotos

IN DEN DISZIPLINEN DIGITALE BILDERFASSUNG UND DER RAUSCHREDUZIERUNG STEHT DIE α200 IHREN GROSSEN SCHWESTERN α300, α350 UND α700 KAUM NACH

gung, Kontrast, Farbton und Schärfe. Die gewählten Einstellungen können als Profile gespeichert und auf



Neben Memory Sticks (mit Adapter, außer α700) akzeptieren die α Modelle auch CF Karten und andere CF-kompatible Speichermedien

sowie die grundlegende Dateiverwaltung sind ebenfalls vorhanden. Die bearbeiteten Bilder lassen sich wahlweise als RAW-Dateien abspeichern oder in das JPEG/TIFF-Format konvertieren. Exklusiv für die Arbeit mit der α700 im Studio ermöglicht die mitgelieferte „Remote Camera Control“-Anwendung für PC und Mac die Bedienung der Kamera über einen Computer (via USB). Auslöser, Belichtung, Fokus, Bildfolge und andere Einstellungen können so aus der Ferne gesteuert werden, ohne die α700 zu berühren. Bilddateien lassen sich ebenfalls direkt auf die Festplatte des Computers schreiben, ohne auf der Speicherkarte der Kamera zwischengespeichert zu werden.

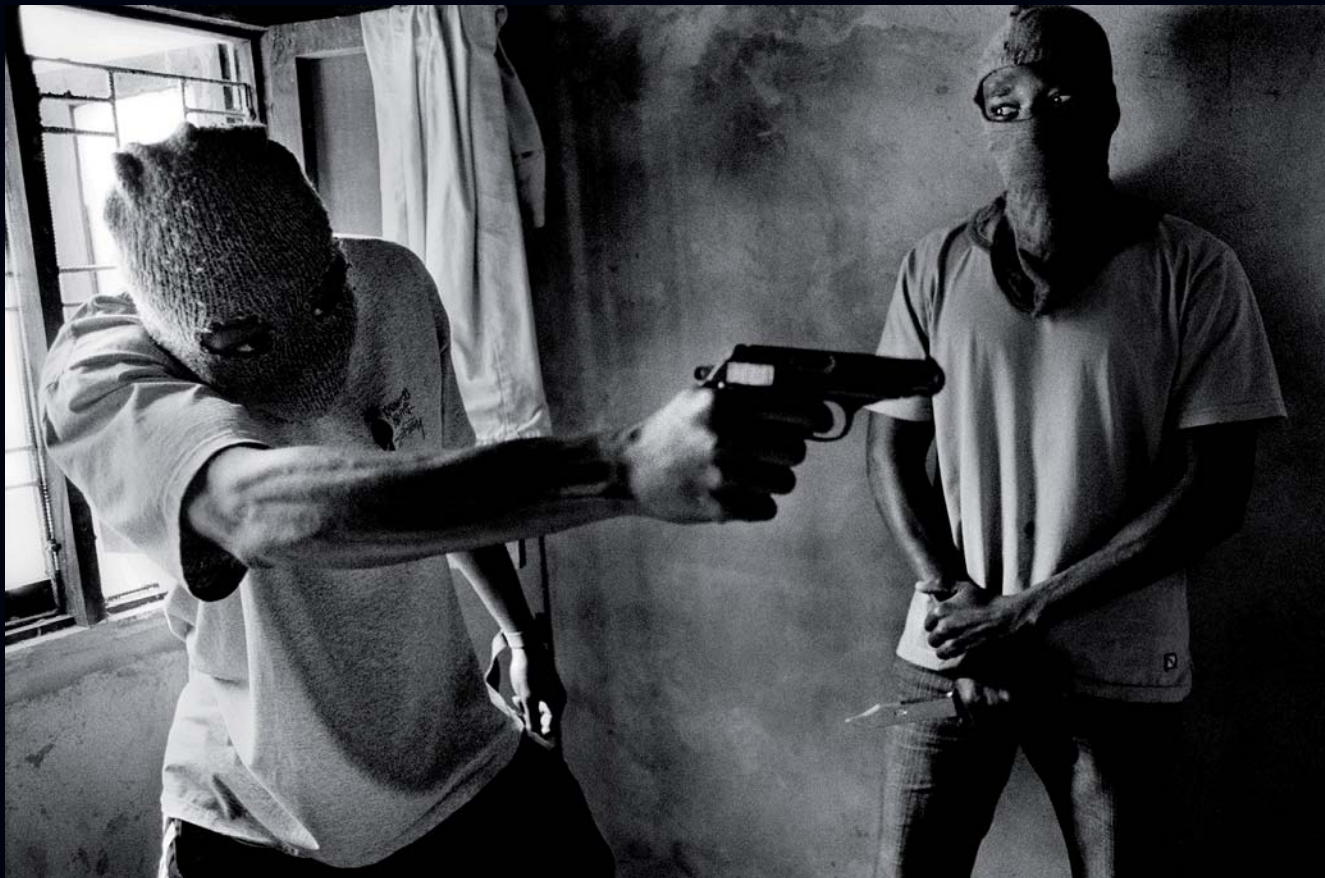


Foto: © Massimo Mastrorillo, Photojournalism: Mozambique - A Decade of Poverty and Dream



Foto: © Bjoern Giesbrecht, Fashion: Caviar to the General

Sony World Photography Awards

Sony unterstreicht seine angestrebte Position als D-SLR Systemanbieter mit einem umfassenden Engagement für die Fotografie und ist unter anderem seit Oktober 2007 Haupt-Sponsor der von Scott Gray ins Leben gerufenen World Photography Awards. Zu diesem erstmals ausgeschriebenen internationalen Wettbewerb wurden in elf Kategorien neben 25.934 Amateurfotos beeindruckende 44.641 Arbeiten professioneller Fotografen eingereicht. Aus dieser Bilderflut wählten weltweit über 100 Fotografie Experten Einsendungen für die Teilnahme an der Endjurierung aus, aus denen wir hier eine kleine Auswahl präsentieren. Insgesamt werden 14 Awards vergeben: Bei den Amateuren prämiiert die Jury einen Gesamtsieger, weitere 11 Awards gehen an Profi-Fotografen in Kategorien wie beispielsweise Architektur-, Wissenschafts- und Musikfotografie sowie Fotojournalismus. Zur Preisverleihung in Cannes Ende April wird außerdem ein Gesamtsieger aus den 11 Profi-Kategorien mit dem l'iris d'or geehrt.

Mit den Sony World Photography Awards sollen aber nicht nur aktuelle Arbeiten ausgezeichnet werden, sondern auch herausragende Arbeiten der Vergangenheit. Zu diesem Zweck wird der Lifetime Achievement Award für das Lebenswerk eines etablierten Fotografen vergeben. Eine von der renommierten Fotografen-Agentur Magnum Photos kuratierte Ausstellung präsentiert in Cannes zusätzlich bedeutende Arbeiten der Fotogeschichte, darunter Werke von Henri Cartier-Bresson, George Rodger, David Seymour, Robert Capa, Philip Jones Griffiths, Eve Arnold and Steve McCurry.

Alle Fotos: courtesy of Sony World Photography Awards



Foto: © Finbarr O'Reilly,
Abstract: African Slave House



Foto: © Katya Evdokimova, Music & Performance: LS

Mit dabei sein werden zur Preisverleihung in Cannes die Gewinner des von Sony Deutschland unterstützten Nachwuchswettbewerbs „gute aussichten“. Damit eröffnen sich für die jungen Fotografen weitere internationale Perspektiven: In Cannes bietet sich ihnen die Möglichkeit, mit Profis aus aller Welt ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen.

Da Sony auf eine ganzheitliche Förderung des fotografischen Nachwuchses zielt, sollen künftig auch die Hochschulen der Gewinner mit konkreten Projekten unterstützt werden. „Junge Talente benötigen nicht nur das beste Equipment, sondern auch ein umfangreiches Netz an Kontakten. Sony ist mit seinem digitalen Spiegelreflex-, Notebook-, und Zubehör-Portfolio, seinem Verständnis für Kreativität, Qualität, Freude an Design und Kunst sowie seinem medialen Netzwerk idealer Partner für die Nachwuchsfotografen“, so Oliver Kaltner, Marketing Director Sony Deutschland GmbH.

Um Hochschulen und Studenten darüber hinaus bestmöglich zu unterstützen, baut Sony Deutschland das angekündigte Engagement in 2008 weiter aus. Gemeinsam mit den betreuenden Professoren der Gewinnerarbeiten möchte Sony langfristig wirkungsvolle Projekte entwickeln, die auf eine ganzheitliche Förderung des fotografischen Nachwuchses in Deutschland zielen.



Foto: © Jan Stiff, Science: Jellyfish



Foto: © Rob Hornstra, Portraiture: Lena



Foto: © Christof Pluemacher, Abstract: Without Title

Sony und Carl Zeiss

OBJEKTIV-PALETTE

ERWEITERT

Die umfangreiche Palette an Objektiven für das α System von Sony und Carl Zeiss wird um zwei weitere Modelle erweitert. Dank der Übernahme des Konica Minolta Bajonetts stehen außerdem zahlreiche Objektive dieses Herstellers zur Verwendung an α Kameras zur Verfügung.



Vorteil der meisten Konica Minolta Objektive: Sie zeichnen ebenso wie einige der aktuellen Sony und Carl Zeiss Optiken zum α System den vollen Bildkreis des Kleinbildformats aus, sind also prinzipiell für die Verwendung an der kommenden Vollformatkamera von Sony geeignet. In dieser Liga spielen auch zwei neue Objektive, die Sony angekündigt hat: das Carl Zeiss Vario-Sonnar T* 24-70mm F2,8 ZA SSM, und das Sony 70-300mm F4,5-5,6 G SSM.

Das lichtstarke Carl Zeiss Standard-zoom 24-70mm fokussiert schnell und leise mit einem Super Sonic Wave Motor (SSM). Sein optischer Aufbau besteht aus 17 Elementen in 13 Gruppen, darunter zwei mit ED-Gläsern (Extra-low Dispersion) sowie zwei asphärischen Elementen. Das Telezoom 70-300mm der G-Klasse von Sony erlaubt mit einer Naeinstellgrenze von 1,2 Metern auch Aufnahmen im Nahbereich und ist ebenfalls mit einem SSM-Antrieb zur Fokussierung ausgestattet. Das aus 16 Elementen in 11 Gruppen aufge-

baute Objektiv verfügt ebenfalls über einzelne Linsen aus ED-Glas. Im Hinblick auf das neue Vollformat-Flaggschiff hat Sony angekündigt, die Palette entsprechender Kleinbild-Objektive weiter auszubauen.



DT 70-300mm F4.5-5.6 G SSM



Zeiss Vario-Sonnar T* 2,8 / 24-70mm ZA SSM

α Objektive im Überblick

	Brennweite	Blende	Nahgrenze	Abbildungs- maßstab (max.)	Filtergewinde	Abmessungen (Durchm. x Länge) Gewicht
Sony DT 4,5-5,6 / 11-18mm	11-18mm (KB-Äquivalent: 16,5-27mm)	F4,5-5,6 (kleinste Blende: 22-29)	0,25m	0,125x	77mm	83 x 80,5 mm 360 g
Sony 2,8 / 16mm Fisheye	16mm (KB-Äquivalent: 24mm)	F2,8 (kleinste Blende: F22)	0,2m	0,15x	4 Filter integriert	75 x 66,5 mm 400 g
Zeiss Vario-Sonnar T* DT 16-80mm F3.5-4.5ZA	16-80mm (KB-Äquivalent: 24-120mm)	F3,5-4,5 (kleinste Blende: F22-29)	0,35m	0,24x	62mm	72 x 83 mm 445 g
DT Sony DT 3,5-5,6 / 16-105mm	16-105mm (KB-Äquivalent: 24-158mm)	F3,5-5,6 (kleinste Blende: F22-36)	0,40m	0,23x	62mm	72 x 83 mm 470 g
Sony DT 3,5-5,6 / 18-70mm	18-70mm (KB-Äquivalent: 27-105mm)	F3,5-5,6 (kleinste Blende: F22-36)	0,38m	0,25x	55mm	66 x 77 mm 235 g
Sony DT 3,5-6,3 / 18-200mm	18-200mm (KB-Äquivalent: 27-300mm)	F3,5-6,3 (kleinste Blende: F22-40)	0,45m	0,27x	62mm	73 x 85,5 mm 405 g
Sony 3,5-6,3 / 18-250mm	18-250mm (KB-Äquivalent: 27-375mm)	F3,5-6,3 (kleinste Blende: F22-40)	0,45m	0,29x	62mm	75 x 86 mm 430 g
Sony 2,8 / 20mm	20mm (KB-Äquivalent: 30mm)	F2,8 (kleinste Blende: F22)	0,25m	0,13x	72mm	78 x 53,5 mm 285 g
NEU: Zeiss Vario-Sonnar T* 2,8 / 24-70mm ZA SSM	24-70mm (KB-Äquivalent: 36-105mm)	F2,8	0,34m	0,18x	77mm	83 x 111 mm 955 g
Sony 2,8 / 28mm	28mm (KB-Äquivalent: 42mm)	F2,8 (kleinste Blende: F22)	0,3m	0,13x	49mm	65,5 x 42,5 mm 185 g
Sony 3,5-4,5 / 24-105mm	24-105mm (KB-Äquivalent: 36-157,5mm)	F3,5-4,5 (kleinste Blende: F22-27)	0,5m	0,18x	62mm	71 x 69 mm 395 g
Sony 1,4 G / 35mm	35mm (KB-Äquivalent: 52,5mm)	F1,4 (kleinste Blende: F22)	0,3m	0,2x	55mm	65,5 x 43 mm 220 g
Sony 1,4 / 50mm	50mm (KB-Äquivalent: 75mm)	F1,4 (kleinste Blende: F22)	0,45m	0,15x	55mm	65,5 x 43 mm 220 g
Sony 2,8 / 50mm Macro	50mm (KB-Äquivalent: 75mm)	F2,8 (kleinste Blende: F32)	0,2m	1x	55mm	71,5 x 60 mm 295 g
Sony DT 4-5,6 / 55-200mm	55-200mm (KB-Äquivalent: 83-300mm)	F4-5,6 (kleinste Blende: F32-45)	0,95m	0,29x	55mm	71,5 x 85 mm 295 g
Sony 2,8 G / 70-200mm	70-200mm (KB-Äquivalent: 105-300mm)	F2,8 (kleinste Blende: F32)	1,2m	0,21x	77mm	87 x 196,5 mm 1340 g
NEU: Sony G 4,5-5,6 / 70-300mm SSM	70-300mm (KB-Äquivalent: 105-450mm)	F4,5-5,6	1,2m	0,25x	62mm	82,5 x 135,5 mm 760 g
Sony 4,5-5,6 / 75-300mm	75-300mm (KB-Äquivalent: 112,5-450mm)	F4,5-5,6 (kleinste Blende: F32-38)	1,5m	0,25x	55mm	71 x 122 mm 460 g
Zeiss Planar T* 85mm F1.4ZA	85mm (KB-Äquivalent: 127,5mm)	F1,4 (kleinste Blende: F22)	0,85m	0,13x	72mm	81 x 75 mm 640 g
Sony 2,8 / 100mm Macro	100mm (KB-Äquivalent: 150mm)	F2,8 (kleinste Blende: F32)	0,35m	1x	55mm	75 x 98,5 mm 505 g
Zeiss Sonnar T* 135mm F1.8ZA	135mm (KB-Äquivalent: 202,5mm)	F1,8 (kleinste Blende: F22)	0,72m	0,25x	77mm	88 x 114,5 mm 995 g
Sony 2,8 (T4,5) / 135mm STF	135mm (KB-Äquivalent: 202,5mm)	F2,8 [T4,5] STF (kleinste Blende: 31-[T32])	0,87m	0,25x	72mm (Filterschublade)	80 x 99 mm 730 g
Sony 2,8 G / 300mm	300mm (KB-Äquivalent: 450mm)	F2,8 (kleinste Blende: F32)	2m	0,18x	42mm	122 x 242,5 mm 2310 g
8 / 500mm Reflex Sony	500mm (KB-Äquivalent: 750mm)	F8 (kleinste Blende: F8 fixiert)	4m	0,13x	Filterschublade	89 x 118 mm 665 g
1.4x Telekonverter*	Linsen/Gruppen: 5/4, Entfernungscoder, Abmessungen: 64 x 20mm, Gewicht: 175 g					
2.0x Telekonverter*	Linsen/Gruppen: 6/5, Entfernungscoder, Abmessungen: 64,5 x 43,5mm, Gewicht: 210 g					

*Die beiden Telekonverter sind kompatibel mit dem 70-200mm F2,8 und dem 300mm F2,8G (AF und manuell) sowie dem 135mm F2,8 (T4,5) STF (nur manueller Fokus)

Sony α Zubehör

FÜR ALLE EVENTUALITÄTEN

Die Vielseitigkeit der Sony α Kameras wird durch das umfangreiche Sony α System ergänzt. Neben vielen hochwertigen Objektiven (siehe Seite 16) umfasst das α System unter anderem Systemblitzgeräte plus Blitzzubehör, Fernauslösekabel, Sucheraufsätze, Tragegurte sowie Kamera- und Objektivtaschen. Neu von Sony sind unter anderem digitale Bilderrahmen, Fotodrucker und ein GPS-Modul mit neuer Software und Zubehörausstattung.



GPS-Modul GPS-CS1KASP



DPP-FP85 und DPP-FP65



Wer häufig mit Blitz fotografiert, kann jetzt zusätzlich auf das neue Blitzlicht HVL-F42AM zugreifen. Es verfügt über ADI Blitzmessung und kann auch drahtlos ferngesteuert werden. Und natürlich lässt sich auch das bekannte GPS-Modul in der neuen Version GPS-CS1KASP mit den α Modellen kombinieren. Die dazugehörige Geo-Tagging-Software zeigt die Fotos in einer Landkartenoptik zur Dokumentation der Aufnahmeroute mit dem Ort der Aufnahme an.

GPS-MODUL

Das GPS-CS1KASP ist auch mit anderen Exif 2.1-kompatiblen Kameras kombinierbar: Es speichert wie sein Vorgänger die GPS-Positionierungsdaten jeder Aufnahme und ermöglicht die Visualisierung des Standortes auf zum Beispiel Google-Karten und auch alternativen Software-Angeboten. Das kompakte GPS-CS1KASP funktioniert

dabei völlig unabhängig von der Kamera und ist ein praktisches Ortsgedächtnis, mit dem auch für professionelle Aufnahmen Kriterien wie Zeitpunkt und Ort der Aufnahme abgerufen, betrachtet und verwaltet werden können. Zum Lieferumfang des neuen GPS-CS1KASP gehört die Picture Motion Browser-Software. Um das GPS-Modul nutzen zu können, muss der Fotograf es noch nicht einmal an seine Kamera anschließen - es kann einfach in der Tasche getragen werden. Das GPS-CS1KASP ist ein mobiler GPS (Global Positioning System)-Empfänger, der Uhrzeit und Datum sowie den jeweiligen geographischen Standort des Fotografen mit satellitengenaue Präzision speichert. Wird ein GPS-Signal empfangen, ermittelt das Gerät seinen Standort alle 15 Sekunden und kann den Ort der Aufnahme auf bis zu zwei Meter genau berechnen. Die neu überarbeitete Software „GPS Image Tracker“ in der Version 2 ordnet hierzu die gespeicherten Positionsdaten des Gerätes und sortiert diese

anhand der Übereinstimmung von Zeit- und Datumsinformationen jedem einzelnen JPEG-Motiv zu. Sobald die Bilder mit den entsprechenden Daten versehen sind, lassen sie sich über die Sony Picture Motion Browser-Software geographisch und chronologisch sortieren. Der Aufnahme-Ort eines solchen „geindizierten“ Fotos kann zum Beispiel bei einer bestehenden Internetverbindung mit Google-Maps auf einer Landkarte angezeigt werden. Hierzu stehen verschiedene Ansichtsoptionen wie eine Karten-, Satelliten- oder Hybridansicht sowie verschiedene Zoomfaktoren zur

Verfügung. Fotoarchive können dabei nicht nur nach Zeitpunkt und Ort der Aufnahme verwaltet werden, die geographische Zuordnung mehrerer Bilder lässt sogar bebilderte Reiserouten entstehen. Zusätzlich finden sich viele Software-Alternativen, die sich mit dem Thema Geo-Tagging beschäftigen und auch ohne Internetverbindung eine Nutzungsmöglichkeit bieten. Das GPS-CS1KASP wiegt nur 55 Gramm und kann dank seines stromsparenden Designs mit einer Mignon-Batterie bis zu zehn Stunden betrieben werden.

S-FRAME: DIGITALE BILDERRAHMEN

Die digitalen Bilderrahmen Sony S-Frame DPF-D70 und DPF-V700 sind mit einem sieben Zoll (17,8 cm) großen LCD-Bildschirm im 15:9-Format ausgestattet. Der S-Frame DPF-V900 verfügt sogar über ein neun Zoll (22,8 cm) großes 15:9-Display mit einer Gesamtauflösung von 480.000 Pixel für eine ausgezeichnete Farbwiedergabe, hohe Kontrastdarstellung und eine präzise Detailabbildung. Alle drei Modelle erkennen Hoch- und Querformataufstellung und führen eine angepasste Bildrotation durch. Die Technik der S-Frames V700 und V900 kann zusätzlich Aufnahmefehler erkennen und optimiert Hauttöne, Bildschärfe und Belichtungsfehler, so dass die Fotos deutlich besser erscheinen als auf

digitalen Bilderrahmen ohne eine entsprechende Korrektur. Für die Optimierung im V700 und V900 sorgt Sonys BIONZ-Prozessor. Selbst Fotos in der maximal möglichen Dateigröße von 100 MB werden überdurchschnittlich schnell nachbearbeitet und angezeigt. Größere Bilddateien werden automatisch umgerechnet und angepasst. Die Sony S-Frame V700 und V900 besitzen einen 512 MB großen, internen Speicher, der D70 speichert maximal 256 MB Bilddaten, dass reicht für bis zu 1000 beziehungsweise 500 Bilder. Die Aufnahmen können von allen gängigen Speicherkarten übertragen werden, entsprechende Slots sind in den drei Modellen vorhanden. Als Alternative steht eine USB 2.0-Schnittstelle für den Transfer der Bilddateien von der Kamera, einem USB-Stick oder einem Computer zur Verfügung. Der für den V700 und V900 als Zubehör erhältliche Bluetooth-Adapter DPPA-BT1 gestattet zudem eine kabellose Übertragung. Die Bilder können in den Formaten JPEG, TIFF oder BMP abgespeichert sein (D70 nur JPEG). Dabei kann aus vier unterschiedlichen Wiedergabe-Modi ausgewählt werden. Alle S-Frames werden mit einer Fernbedienung ausgeliefert, sie können jedoch auch mit der Fernbedienung der neuen Sony BRAVIA LCD-TVs gesteuert werden: BRAVIA Sync (nur V900/V700). Letzteres ist besonders komfortabel, da die Bilddaten bei der Verbindung

über ein HDMI-Kabel in High Definition-Qualität auf jedem HD ready-Fernsehgerät ausgegeben werden können. Als idealer Partner hierfür bieten sich alle Sony BRAVIA LCD-TVs an, die die Funktion PhotoTV HD unterstützen und Bilder für die Standbild-Wiedergabe nochmals optimieren (siehe Kasten).

FOTODRUCKER

Sony bietet außerdem mit den vier neuen Fotodruckermodellen DPP-FP95, DPP-FP85, DPP-FP75 und DPP-FP65 Lösungen an, um Prints auf Basis der Thermo-Sublimationstechnik herstellen zu können. Der FP75 und FP65 fertigen ein Foto im Postkartenformat 10 x 15 cm in etwas mehr als einer Minute an. Dank BIONZ-Prozessor und der TruFast-Technologie benötigen die Modelle FP95 und FP85 hierfür sogar nur etwa 45 Sekunden. Die Fotodrucker zeigen die Bilder von der Speicherkarte als Miniaturansicht auf einem Farb-LCD an, der beim FP95 neigbar ist. Wie Sonys Bilderrahmen können auch die Fotodrucker digitale Bilder korrigieren, die nicht ganz optimal aufgenommen wurden. Ein Knopfdruck genügt, und der FP75 sowie FP65 entfernen rote Augen aus Porträtaufnahmen. Der FP95 und FP85 glätten zusätzlich Hauttöne, verbessern die Bildschärfe, korrigieren Belichtungsfehler und verfügen darüber hinaus über einen HDMI Anschluss.

SONY HD WORLD

Zahlreiche Sony Produkte vermitteln die Faszination hoch aufgelöster Bilder, wie sie unter anderem von der Sony α700 geliefert werden. Vom Full HD BRAVIA LCD-Fernseher bis zum VAIO Multimedia Entertainment Center und Blu-ray Playern eröffnet Sony eine High Definition Welt. „Shoot, edit and view“: Die Sony HD World bietet unter anderem umfangreiche Möglichkeiten zur Aufnahme und Wiedergabe selbst erstellten High Definition Materials. Über den HDMI-Ausgang der α700 lässt sich die Kamera an jeden HD ready-Fernseher oder -Monitor anschließen. Für ein noch perfekteres Erlebnis in High Definition sorgt Sonys PhotoTV HD Technologie in den neuen BRAVIA Modellen. Sie gibt Farben und Oberflächenstrukturen von Bildern noch detaillier-

ter und natürlicher wieder. Voraussetzung ist die neueste Generation der Full HD-Fernseher wie zum Beispiel die BRAVIA LCD-Geräte der X-Serie, die eine Auflösung von 1.920 x 1.080 Pixel bieten und PhotoTV HD unterstützen. PhotoTV HD bietet eine deutliche Verbesserung gegenüber der Anzeige von Fotos auf herkömmlichen Fernsehern, die für bewegte Videos optimiert sind. Das Feature ermöglicht außerdem das Durchblättern und Aufzoomen von Bildern, die Wiedergabe von HD Diashows und weiteren Funktionen. Neben der Sony α700 bieten auch Modelle der Cyber-shot Serien T, H und einige Modelle der W-Serie einen High Definition Output. Mit einem optional erhältlichen Komponentenkabel oder einer Cyber-shot Docking-Station lassen sich Aufnahmen in Full HD per

Plug&Play Pixel für Pixel direkt auf einen Full HD Fernseher ausgeben. Schärfere Bilder und brillantere Farben sind kaum möglich. Um selbst erstellten High Definition Content bearbeiten zu können bietet Sony unter anderem den VAIO VGX-XL202 mit 500 Gigabyte großer Festplatte und Blu-ray Laufwerk. Blu-ray Discs sind das ideale externe Speichermedium für datenintensive HD Formate. Ihr Speichervolumen beträgt 25 Gigabyte (Single Layer), was dem Volumen von fast sechs DVDs entspricht. Ein weiterer Vorteil ist die weitaus höhere Geschwindigkeit, mit der die Daten gelesen werden.



Es ist die besondere Sicht der Dinge,
die ein Hobby zur Leidenschaft macht.



α700

Die neue α700 von Sony mit neuem 12.24 CMOS „Exmor“ Sensor, 3" LCD mit 921k Bildpunkten und superschnellem 11-Punkt-Autofokus mit zentralem Doppelkreuz und F2.8 Sensor. Das alles geschützt von einem robusten Metallgehäuse. www.sony.de/dslr

*Kunden, die im Zeitraum vom 01.02.2008 bis zum 31.05.2008 eines der Cashback-Aktions-Produkte von Sony bei einem Händler kaufen, der an dieser Aktion teilnimmt und bei dem Teilnahmeunterlagen auslegen, können an der Cashback-Aktion teilnehmen. Mehr Infos sowie das Teilnahmeformular erhalten Sie von Ihrem Händler oder unter www.sony.de.

SONY



detail like.no.other™